



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Tannenbach

Horgen

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Tannenbach	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Tannenbach wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Tannenbach vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Tannenbach und der Schulbehörde Horgen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Viviane Müller, Teamleitung

Zürich, 15. Juli 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Tannenbach wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt mit vielfältigen Aktivitäten, präsenten Verhaltensgrundsätzen und angemessenen Partizipationsmöglichkeiten eine lebendige, respektvolle Schulgemeinschaft, in der sich die Schulkinder sehr wohl fühlen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen orientieren ihre individuelle Beurteilungspraxis an inhaltlichen Kriterien und gestalten sie nachvollziehbar. Einzelne förderorientierte Elemente sind erkennbar. Die Vergleichbarkeit ist nur ansatzweise sichergestellt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten die Lektionen sorgfältig strukturiert, ansprechend rhythmisiert und aktivierend. Sie sorgen umsichtig für ein wertschätzendes Miteinander sowie eine lernförderliche Atmosphäre in den Klassen.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung strukturiert und partizipativ. Die Organisation der Schule ist klar geregelt.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aufmerksam und unterstützend. Das Lernangebot im Regelunterricht berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen unterschiedlich differenziert.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam setzt relevante Entwicklungsschwerpunkte, arbeitet im Schulalltag unterstützend zusammen und überprüft den Grad der Zielerreichung regelmässig.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fördermassnahmen folgen einem Planungszyklus, sind sorgfältig dokumentiert und bedarfsgerecht mit dem Klassenunterricht koordiniert. Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine konstruktive kindbezogene Zusammenarbeit.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen bieten angemessene Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig über wichtige Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gut etabliert.

Kurzporträt der Schule Tannenbach

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	56
Unterstufe	4	102
Mittelstufe	5	92
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	21	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	6	
Betreuungspersonen	14	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenzen	2	
Weitere Mitarbeitende	3	

Die Schule Tannenbach ist eine mittelgrosse Schule in einem Wohnquartier am östlichen Rand der Gemeinde Horgen. Zum Schulgelände gehören zwei Schulhäuser, ein Turnhalentrakt mit Schulleitungsbüro, weiteren Unterrichtszimmern und Mehrzweckraum sowie ein neues Betreuungsgebäude, in welchem das Tagesbetreuungsangebot (u. a. Tageschule Tannenbach, Mittagstisch) und die Bibliothek untergebracht sind. Der Kindergarten Holzbach ist eine Aussenwacht und liegt an der Seestrasse. Das grosszügige Pausenareal mit Hartplatz, Wiese und Spielplatz ist gleichzeitig einziger Quartierspielplatz.

Die Schule führt drei Kindergarten- und neun Primarklassen; drei dieser Primarklassen bestehen aus Zweijahrgangsklassen. Die Schülerinnen und Schüler stammen aus verschiedenen sozialen Schichten und über 30 Nationen. Aufgrund des hohen Fremdsprachenanteils nimmt die Schule seit diesem Schuljahr neu am Programm Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) teil. Zudem ist sie seit Jahren Mitglied des kantonalen Netzwerks gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen (schulnetz21).

Geleitet wird die Schule von einer langjährigen Leitungsperson im 100 % Pensum. Diese erhält von einer Assistentin in einem kleinen Arbeitspensum vor Ort Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen werden im Unterricht von verschiedenen Klassenassistenzen sowie «GiKs» (Generationen im Klassenzimmer) unterstützt. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Betreuung sowie der Hausdienst ergänzen das Team.

Die strategische Leitung wird grundsätzlich durch die Schulpflege und deren Geschäftsleitung wahrgenommen. Die Geschäftsleitung ist gemäss der Geschäftsordnung der Schulpflege Horgen (2018) zusammengesetzt aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und einem weiteren Schulpflegemitglied sowie dem Präsidium und Vizepräsidium der Schulleitungskonferenz und der Abteilungsleitung des Schulsekretariats in beratender Funktion. Zur Zeit der externen Evaluation wird die Schule aufgrund der Abwesenheit der Präsidentin jedoch von einer verkleinerten Geschäftsleitung geführt.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Tannenbach dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	18.01.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	05.04.2021
Evaluationsbesuch	14.06.2021 bis 16.06.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	30.06.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 02.03.2021 und 13.04.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	85 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	92 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97 %
Rücklauf Betreuungspersonen	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt mit vielfältigen Aktivitäten, präsenten Verhaltensgrundsätzen und angemessenen Partizipationsmöglichkeiten eine lebendige, respektvolle Schulgemeinschaft, in der sich die Schulkinder sehr wohl fühlen.



- » Die Schule achtet auf einen respektvollen Umgang unter den Schulkindern und unterstützt sie konstruktiv bei der Lösung von Konflikten. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich insgesamt sehr gut aufgehoben.
- » Das Schulteam organisiert das Jahr hindurch verschiedene ritualisierte Anlässe auf Klassen-, Stufen- sowie Schulebene und setzt sich engagiert für eine integrierende wie auch tragende Schulgemeinschaft ein.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch das Schülerparlament passende Mitwirkungsmöglichkeiten. Ihre Anregungen und Anliegen werden ernst genommen und wo möglich umgesetzt.
- » Die im «Tannenbach-Knigge» festgehaltenen Verhaltensgrundsätze sowie die Schulhausregeln sind den Schülerinnen und Schülern wohl bekannt. Für Verstösse bestehen klare, verbindliche Massnahmen, welche vom Schulteam in der Regel einheitlich angewendet werden.



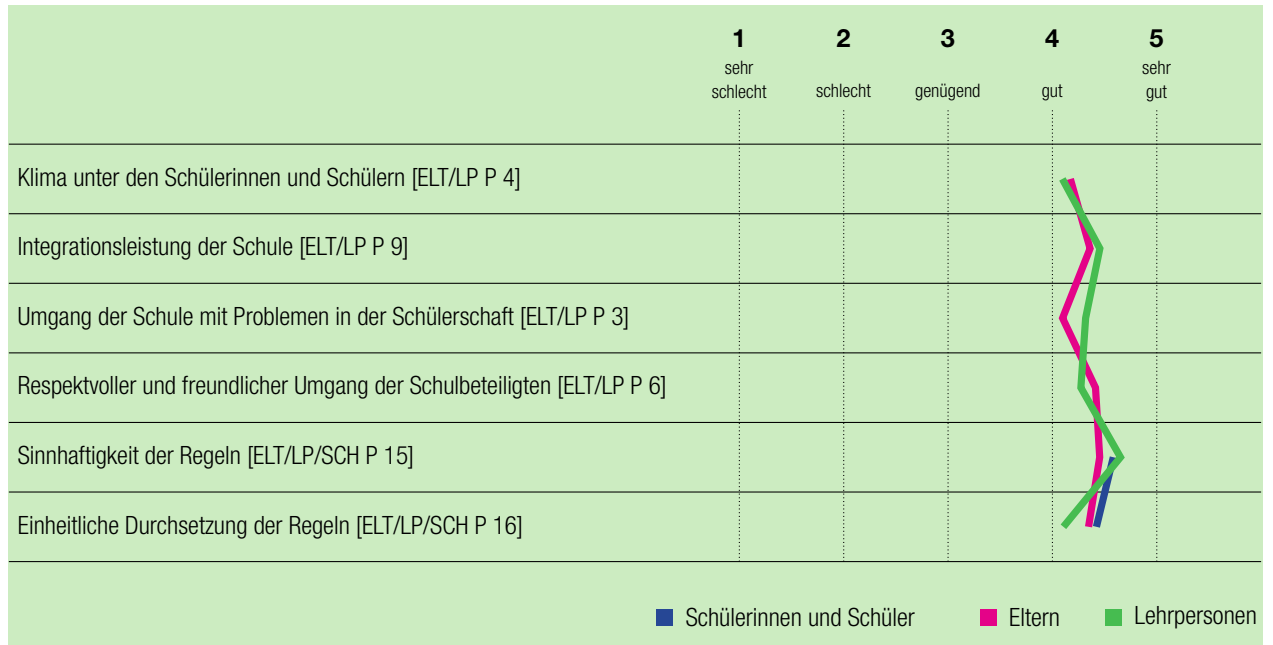
Die Schule Tannenbach lebt eine Willkommenskultur und legt grossen Wert darauf, dass sich alle an der Schule wohl fühlen. Auf dem Pausenplatz und in den Gängen ist eine lebhaft, fröhliche sowie freundliche Grundstimmung spürbar. Die Lehrpersonen sind präsent und unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin, Auseinandersetzungen konstruktiv zu lösen. Bei Bedarf können diese auch niederschwellig die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) um Hilfe anfragen. Die SSA unterstützt zudem punktuell einzelne Klassen gezielt bei Fragen des Zusammenlebens. Zur Lösung von Konflikten greift die Schule auf die Verhaltensregeln des «Tannenbach-Knigge» zurück oder nutzt z. T. Konfliktlösungsmodelle. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich sehr wohl an der Schule. In der Elternbefragung sind alle Mittelwerte zum Wohlbefinden der Kinder, dem Umgang mit Konflikten sowie dem Schulklima kantonal überdurchschnittlich (z. B. ELT P 900).

Das Schulteam fördert die Schulgemeinschaft mit Anlässen wie der Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler am ersten Schultag mit selbstgebastelten Schultüten, Projekttagen und -wochen, Vollversammlungen oder dem jährlichen «Tannenbach-Fest». Zudem finden verschiedene Aktivitäten auf Klassen- bzw. Stufenebene und zwischen Gotte-/Götti-Klassen statt. Während der Einschränkungen aufgrund der Covid-19-Pandemie stärkte das Schulteam die Schulgemeinschaft mit klassenweise durchgeführten Anlässen wie dem Schneemann-/Schneefrau-Wettbewerb oder einer Videoproduktion anstelle des gemeinsamen Adventssingens. Gemäss der schriftlichen Befragung sind die

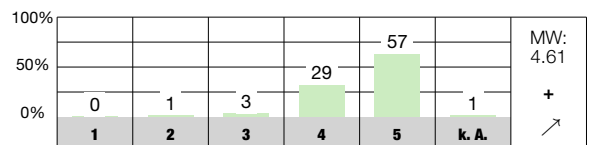
meisten Eltern der Meinung, dass es der Schule Tannenbach gut gelingt, Schulkinder mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (ELT P 9, Liniendiagramm).

Mit dem Schülerparlament können die Schülerinnen und Schüler verschiedentlich den Schulalltag mitgestalten. So organisieren sie Aktivitäten wie den Pausenkiosk, den Pausenraum für die Mittelstufe, wo die Schulkinder zur eigenen Playlist z. B. Tischtennis spielen oder das «Taba-Kino». Jedes Jahr wählen die Klassen je ein Mädchen und einen Jungen als Delegierte. Diese bringen die Anliegen der Schulkinder ins Schülerparlament, wo sie ausführlich besprochen werden, und tragen sie anschliessend als Entscheide wieder in die Klassenräte zurück. Der Austausch zwischen dem Schülerparlament und den Klassenräten funktioniert gut.

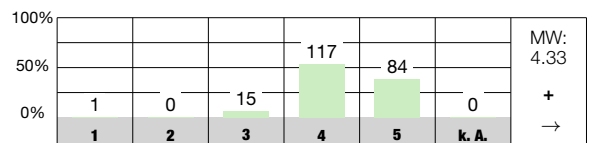
Die Schule hat mit dem «Tannenbach-Knigge» und der Hausordnung klare, eingängige Verhaltensregeln. Der Knigge wurde unter Einbezug der gesamten Schulgemeinschaft kindgerecht gestaltet und ist im Schulhaus wie auch in der Betreuung sehr präsent. Die Schule thematisiert die Regeln regelmässig, z. B. an den Vollversammlungen, durch einen «schicken Tag», an dem die Kleiderregel im Zentrum steht, oder mit einem Wettbewerb für die Klassen. Bei Regelverstössen nutzt die Schule einen Massnahmenplan. Dieser fokussiert auf den Diskurs sowie Reflexion des Anlasses und wird vom Schulteam weitgehend einheitlich umgesetzt. Die Regeln werden von allen Schulbeteiligten als sinnvoll erachtet.



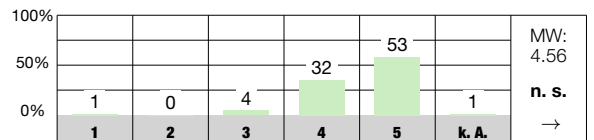
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen gestalten die Lektionen sorgfältig strukturiert, ansprechend rhythmisiert und aktivierend. Sie sorgen umsichtig für ein wertschätzendes Miteinander sowie eine lernförderliche Atmosphäre in den Klassen.



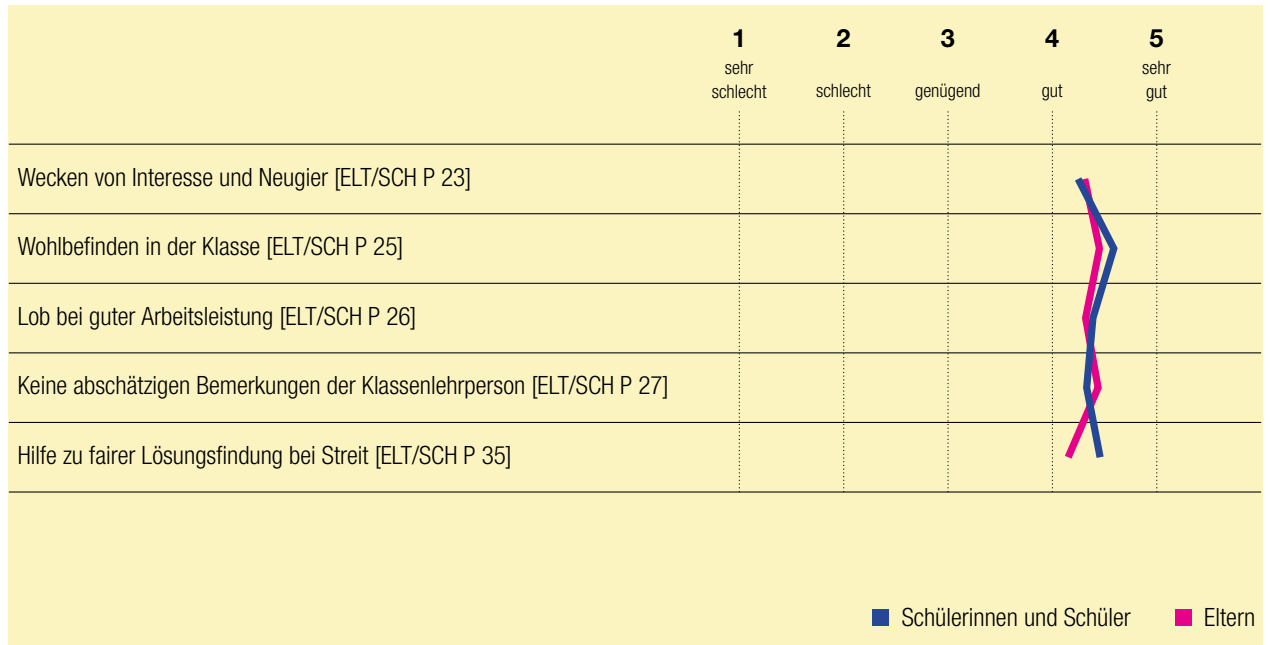
- » Mit einer überlegten Strukturierung, einer angemessenen Rhythmisierung und passend auf den Lerninhalt abgestimmten Methoden sorgen die Lehrpersonen gut für eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lernstoff. Klare Anweisungen, transparente Angaben zu Inhalten oder ritualisierte Abläufe bieten eine verlässliche Orientierung. Eine explizite Thematisierung der Lernziele ist in den Lektionen nur vereinzelt sichtbar.
- » Das Klima in den Klassen ist grundsätzlich geprägt von einem respektvollen Umgang untereinander. Die Lehrpersonen schenken dem vertrauensvollen Beziehungsaufbau die nötige Beachtung und begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend sowie interessiert. Sie achten gut auf ein faires Miteinander und pflegen eine positive, motivierende Feedbackkultur.
- » Die Lehrpersonen führen ihre Klassen aufmerksam. Sie schaffen einen geeigneten Rahmen für eine lernförderliche Atmosphäre, die ein konzentriertes Arbeiten ermöglicht. Im Klassenrat werden Befindlichkeiten besprochen und Anliegen lösungsorientiert diskutiert.



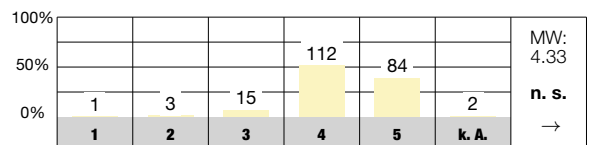
Die Lehrpersonen bieten den Schulkindern einen verlässlichen Orientierungsrahmen. Sie informieren in der Regel über die Inhalte der Lektion und geben zielführende Anweisungen. Der Tages- bzw. Unterrichtsablauf ist oft stufengerecht visualisiert. Die Lernziele sind handlungsleitend und implizit erkennbar. Eine explizite Bezugnahme auf die anvisierten Lektionsziele oder die Leistungserwartung ist im besuchten Unterricht nur vereinzelt erkennbar. Entsprechend findet am Ende kaum eine Reflexion zur Zielerreichung statt. Auf allen Stufen unterstützen sorgfältig eingeführte Rituale und Abläufe einen reibungslosen Übergang in nachfolgende Sequenzen, was eine effiziente Nutzung der Lernzeit unterstützt. Eine adäquate Rhythmisierung begünstigt die Gestaltung eines abwechslungsreichen und anregenden Unterrichts. Die Lernangebote vermögen inhaltlich gut zu aktivieren und das Interesse und die Neugier der Schulkinder zu wecken. Lehrpersonenzentrierte und schüleraktivierende Tätigkeiten stehen weitgehend in einer ausgewogenen Balance. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge in der Regel gut. Regelmässig kommen spielerische, handlungsorientierte, entdeckende Methoden oder kooperative Lernformen (z. B. Placemat) sowie digitale Medien zum Einsatz. Zuweilen setzen sie kurze Bewegungspausen ein, um die Aufmerksamkeitsspanne hoch zu halten. Die Eltern zeigen eine hohe Zufriedenheit mit dem Unterricht (ELT P 901).

Die Interaktionen in den Klassen sind geprägt von einem freundlichen und respektvollen Umgang. Die Lehrpersonen sind den Schulkindern gut zugewandt und achten aufmerksam auf ein friedliches Miteinander. Sie interessieren sich für die Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst. Die Lehrpersonen pflegen weitestgehend einen guten Umgang mit Anerkennung und Ermutigung. Gelungenes wird gewürdigt, Fehler dienen als Lernfeld. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen grundsätzlich wohl. Treten in einer Klasse schwierige Konstellationen auf, reagiert die Schule aufmerksam. Die SSA unterstützt mit bedarfsgerechten Interventionen. Falls erforderlich begegnet die Schule den Herausforderungen zudem mit Massnahmen wie beispielsweise zusätzlichen personellen Ressourcen.

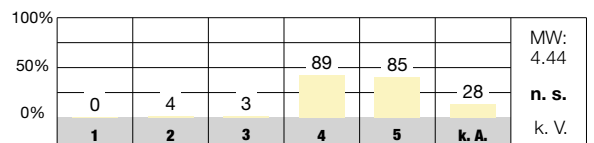
Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und können dadurch bei Bedarf proaktiv handeln und Störungen präventiv entgegenwirken. Treten Störungen auf, reagieren sie unmittelbar und situationsbezogen. Nebst dem präsenten Knigge begünstigen gemeinsam vereinbarte Klassenregeln eine ruhige Lernatmosphäre. Im meist regelmässig stattfindenden Klassenrat kommen gemeinschaftsstärkende wie auch problemlösende Themen zur Sprache. Eingesehene Beispiele zeigen exemplarisch, wie in einzelnen Klassen gezielt an Aspekten für ein gutes Klassenklima gearbeitet wird (z. B. zu Gefühlen, respektvollem Umgang oder am Teamgeist).



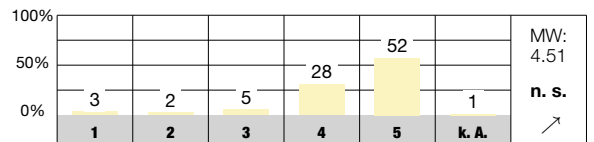
Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT P 901]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler aufmerksam und unterstützend. Das Lernangebot im Regelunterricht berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen unterschiedlich differenziert.



- » Die Lernbegleitung erfolgt umsichtig. Die Lehrpersonen nutzen zeitliche Freiräume in der Unterrichtsorganisation, um auf individuelle Fragestellungen oder Schwierigkeiten einzugehen und passende Hilfestellungen für die Weiterarbeit zu geben.
- » Die Lehrpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lerntempi oder Lernwege ermöglichen. Teilweise steht Übungsmaterial in verschiedenen Niveaus zur Verfügung. Insgesamt zeigt sich die Berücksichtigung der Leistungsheterogenität unterschiedlich ausgeprägt.
- » Sequenzen eigenverantwortlichen Lernens sind auf allen Stufen Bestandteil des Unterrichtsalltags. Die Vermittlung von Techniken zum selbständigen Lernen erfolgt situativ. Das systematische Erlernen von kooperativen Methoden und Lernkompetenzen folgt stufenübergreifend einem vereinbarten Aufbau.
- » Die Schule Horgen hat die Abläufe für die Stufenübertritte gemeindeweit verbindlich geregelt. Diese sind gut begleitet und verlaufen reibungsarm. Die Schule führt Anlässe für ein- oder übertretende Schülerinnen und Schüler durch (z. B. Besuchsmorgen, Begrüssungsritual). Schnittstellengespräche stellen den Informationsaustausch sicher.



Eine bedarfsgerechte Begleitung stellt ein wichtiges Anliegen der Lehr- und Fachpersonen dar. Die Nutzung der zur Verfügung stehenden Personalressourcen (z. B. Teamteaching, Klassenassistenzen, Generationen im Klassenzimmer) erfolgt überlegt. Eine vorausschauende Unterrichtsorganisation ermöglicht genügend Zeitfenster, um die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen zu unterstützen und auf individuelle Fragestellungen einzugehen. Bei Unklarheiten erkundigen sie sich nach gemachten Überlegungen, lassen sich den Lösungsweg beschreiben oder ziehen geeignetes Hilfsmaterial bei. Sie führen die Schülerinnen und Schüler mit weiterführenden Fragestellungen auf den Lösungsweg und motivieren bei Unsicherheiten. Regelmässige konstruktive Rückmeldungen begleiten den Lernprozess. Verschiedentlich kommen Helfersysteme zum Einsatz. In den altersdurchmischten Klassen wie auch im Kindergarten findet wiederkehrend ein Lernen von- und miteinander statt.

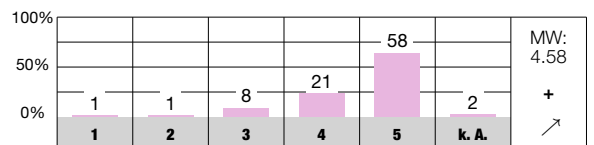
Die Lehrpersonen begegnen den individuellen Leistungsvoraussetzungen im Regelunterricht auf allen Stufen mit Lernangeboten wie z. B. Plan-, Posten- oder Werkstattarbeit, die eine Differenzierung nach Tempo oder Umfang ermöglichen. Verschiedentlich steht Übungsmaterial mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus zur Verfügung. Offene Aufgabenstellungen ermöglichen individuelle Lösungsansätze oder erlauben eine Ausführung in verschiedenen Komplexitäten (z. B. im TTG). Forscheraufträge, Projektarbeiten oder der Einsatz von digitalen Tools unterstützen das individuelle Lernen. Mitunter kommen individualisierende Methoden wie kooperative Lernformen zum Einsatz.

Die Bedürfnisse der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler werden zum Teil wenig gezielt berücksichtigt. Zusatzmaterialien sind oft mehr vom selben und bieten nicht immer vertiefende Herausforderungen. Manchmal ist der Unterricht eher eng geführt. Alle arbeiten nach vorgegebenen Schritten und lösen dieselben Aufgaben. Es besteht kaum die Möglichkeit, sich im Sinne eines Compacting direkt anspruchsvolleren Übungen zu widmen. Der phasenweise durchgeführte altersdurchmischte Atelierunterricht steht jeweils allen Schulkindern ab der 1. Klasse offen. Ein breit gefächertes Wahlangebot ermöglicht die Vertiefung eines Themas aufgrund individueller Interessen und Präferenzen (z. B. Schach, Tanzen). Die Eltern werten in der schriftlichen Befragung die Aussage bezüglich der angemessenen Leistungsforderung kantonal unterdurchschnittlich (ELT P 41, Liniendiagramm).

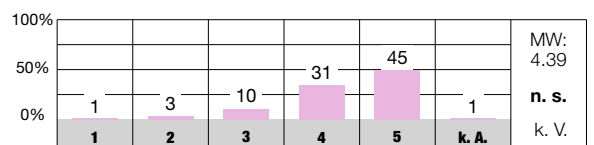
Die Lehrpersonen schaffen stufengerechte Lernsituationen, um die Schul Kinder an das eigenverantwortliche Lernen heranzuführen und das selbständige Denken und Handeln zu ermöglichen (z. B. Plan-, Forscherarbeit). Arbeits- und Lern Techniken werden situativ, auf den Lerngegenstand angepasst eingeführt. Zum Teil unterstützen Kriterienraster oder Merkhilfen (z. B. Textlupe, Satzcheck) wie auch Formen von Peerfeedback und individuelle Zielsetzungen das eigenständige Lernen. Basierend auf dem Prinzip Denken – Austauschen – Vorstellen (DAV) hat das Schulteam einen stufenübergreifenden Aufbau von Methoden und Lernkompetenzen vereinbart.



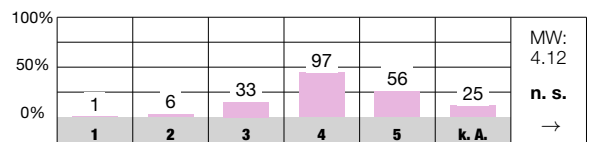
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT P 52]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fördermassnahmen folgen einem Planungszyklus, sind sorgfältig dokumentiert und bedarfsgerecht mit dem Klassenunterricht koordiniert. Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine konstruktive kindbezogene Zusammenarbeit.



- » Die Eckpunkte der sonderpädagogischen Angebote sind konzeptionell geregelt. Die Elemente eines Förderplanungszyklus sind schlüssig umgesetzt. Bei Schülerinnen und Schülern mit ausgewiesenem erhöhtem Förderbedarf wenden die Fachpersonen die entsprechenden Instrumente zielführend und verlässlich an. Sorgfältig abgeklärte, transparente Ziele sowie eine klare Planung und nachvollziehbare Dokumentation unterstützen die Massnahmenumsetzung.
- » Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen sind in der Regel gut in den Klassen integriert. Der Förderunterricht ist bedarfsgerecht gestaltet und weitgehend passend mit den Lerninhalten des Regelunterrichts abgestimmt. Mit dem Förderzentrum stellt die Schule eine effiziente Ressourcennutzung sicher.
- » Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine unterstützende Zusammenarbeit. Die schülerbezogenen Absprachen sind durch einen regelmässigen bzw. einen niederschweligen Austausch gesichert. Die Beratung und der Transfer des Fachwissens sind gut gewährleistet.



Das gemeindeübergeordnete sonderpädagogische Konzept sowie das Feinkonzept der Schule Tannenbach bilden den Rahmen für die gelebte Förderpraxis. Die Fachstelle Sonderpädagogik der Gemeinde Horgen ist u. a. für die Ressourcenplanung und die Qualitätssicherung verantwortlich. Die eingesehenen Unterlagen zur Förderplanung zeugen von einer sorgfältigen und zielgerichteten Vorgehensweise. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden verlässlich statt. Die Eltern sind passend in den Prozess einbezogen. Die aussagekräftig formulierten Förderpläne stehen in Bezug zu den vereinbarten Förderschwerpunkten der SSG. Eingesehene Beobachtungen zum Förderverlauf im Bereich IF sind gut nachvollziehbar protokolliert. Die Schülerinnen und Schüler sind transparent und altersgerecht über ihre Förderziele orientiert. Diese werden regelmässig gemeinsam reflektiert und Fortschritte sichtbar gemacht. Für eine spezifische Diagnostik zur Feststellung oder Überprüfung des Unterstützungsbedarfs sind im Förderzentrum explizite Lektionen eingeplant. Im DaZ-Aufbauunterricht ist die Zuweisung mittels eines Tests in Anlehnung an das Instrumentarium Sprachgewandt gewährleistet. Darauf basierend erstellen die Fachpersonen jeweils Gruppenförderpläne. Im Kindergarten finden logopädische Reihenuntersuchungen statt. Die Zuweisung für die als Pullout-Angebot der Schule Horgen konzipierte Begabtenförderung basiert auf einer vom SPD attestierten Hochbegabung.

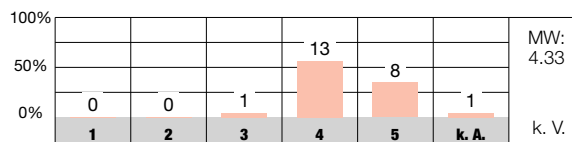
Die geplanten Fördermassnahmen orientieren sich – abgestimmt auf die anvisierten Ziele und die kindbezogenen Er-

fordernisse – inhaltlich grundsätzlich schlüssig an den Lerninhalten des Regelunterrichts. Die Schule bündelt die vorhandenen Ressourcen für die integrative Förderung im Förderzentrum. Schülerinnen und Schüler mit hohem Bedarf erhalten beispielsweise in klassengemischten Gruppen unter Einbezug von geeigneten Hilfsmitteln gezielte Unterstützung, um wichtige individuelle Lernschritte zu erarbeiten oder den Lernstoff zu automatisieren. Der DaZ-Unterricht findet auf allen Stufen schwerpunktmässig separativ statt. Manchmal präsentieren die DaZ-Schülerinnen und Schüler das Gelernte im Regelunterricht. Integrative Settings werden wenn möglich gewinnbringend zugunsten der gesamten Klasse genutzt (z. B. Vorleseprojekte, Themeneinführung).

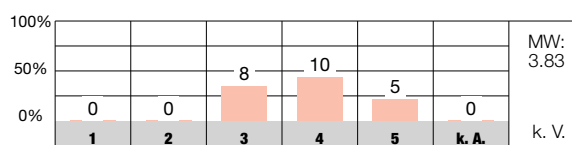
Die Fach- und Lehrpersonen pflegen weitgehend eine gute Zusammenarbeit. Vorgaben zur konkreten Ausgestaltung, um die Qualität zu sichern, sind allerdings keine definiert. Entsprechend ist sie individuell gestaltet. Eine digitale Plattform stellt ein zentrales Austauschgefäss dar. Grundsätzlich wird der bilaterale Austausch und die Kooperation als konstruktiv und unterstützend eingeschätzt. Bei Bedarf ist auch die Betreuung eingebunden. Die fachliche Beratung auf Klassen- und Schulebene ist gut gewährleistet. Die Lehrpersonen können Fallbesprechungen in die Sitzungen des Interdisziplinären Teams (IDT) einbringen. Bei komplexeren Fällen steht das neu installierte gemeindeübergeordnete Z-IDT zur Verfügung.



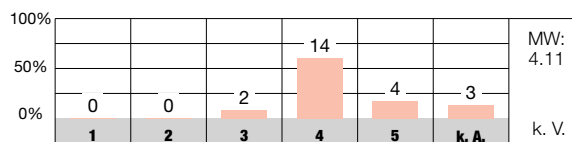
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



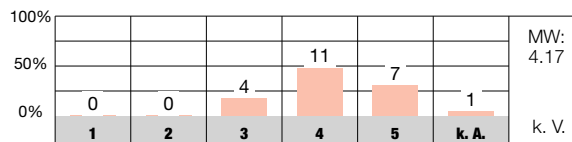
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



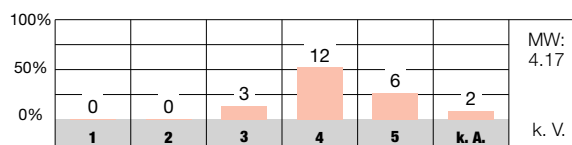
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



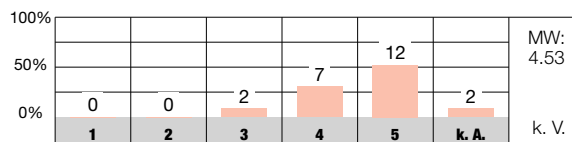
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen orientieren ihre individuelle Beurteilungspraxis an inhaltlichen Kriterien und gestalten sie nachvollziehbar. Einzelne förderorientierte Elemente sind erkennbar. Die Vergleichbarkeit ist nur ansatzweise sichergestellt.



- » Basierend auf im Schulteam getroffenen formalen Absprachen gestalten die Lehrpersonen ihre Beurteilungspraxis individuell. Die summative Bewertung richtet sich in der Regel an im Voraus transparent gemachten Lernzielen oder Kriterien aus. Die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen wird in der Regel in den Klassenteams besprochen.
- » Förderorientierte Instrumente kommen punktuell zum Einsatz. Die Schulkinder erhalten regelmässig altersgerechte Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung. Zum Umgang mit formativen Beurteilungen oder zu deren Integration in den Beurteilungsprozess bestehen im Schulteam keine Vorgaben.
- » Durch Transparenz und regelmässige Rückmeldungen zum Lernstand ist die Nachvollziehbarkeit der Einschätzung gut gewährleistet. Die Beurteilung wird von Schulkindern wie Eltern als fair eingeschätzt.
- » Gemeinsam erstellte standardisierte Tests sind erarbeitet und kommen vereinzelt zum Einsatz. Aktuell bestehen keine weiteren Absprachen, die eine Erhöhung der Vergleichbarkeit unterstützen.



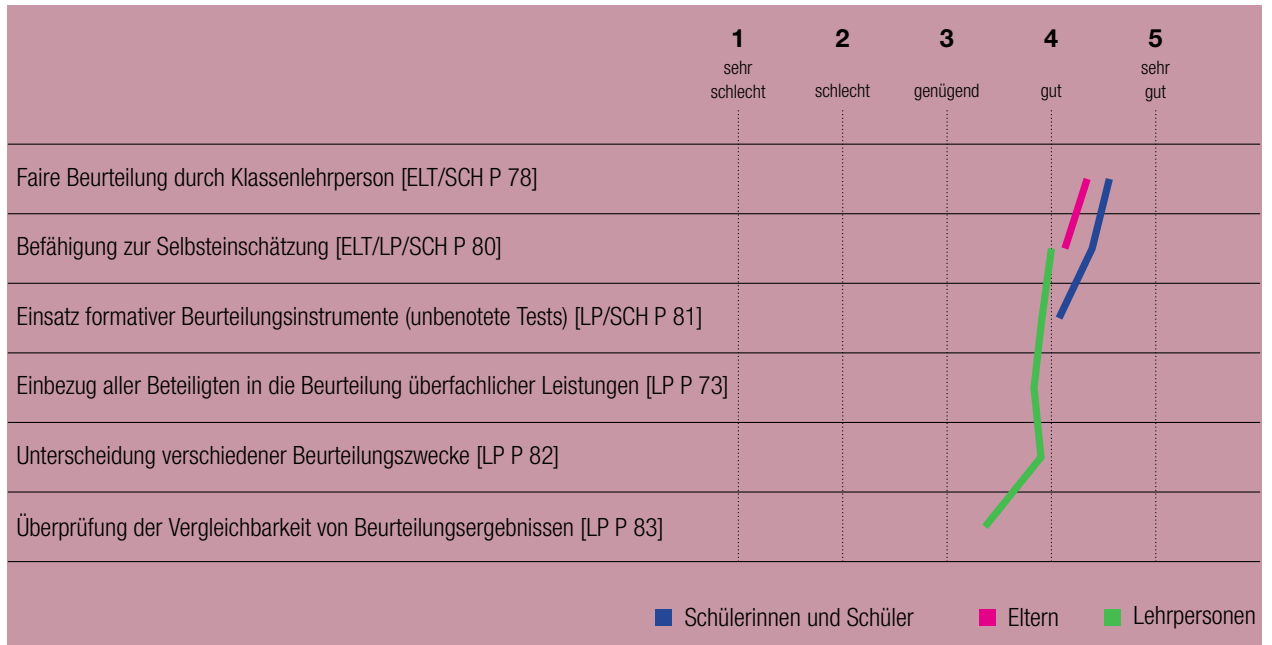
Die Lehrpersonen gestalten ihre individuelle Beurteilungspraxis grundsätzlich sorgfältig und transparent. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel frühzeitig über die Lernziele informiert und können sich so gut auf die Lernkontrollen vorbereiten. Verschiedentlich erhalten sie zusätzliche Hinweise zu Übungsmöglichkeiten, die das Lernen unterstützen. Auf den Lernzielkontrollen sind fast immer die vorgängig festgelegte maximale Punktezahl sowie die möglichen Punkte pro Aufgabe ersichtlich. Nicht durchwegs ausgewiesen ist dagegen der Erreichungsgrad der jeweiligen Lernziele. Die Unterstufe weist auf den Tests keine Noten aus. Ein gemeinsam vereinbartes Farbsystem zeigt jedoch auf, in welcher Ausprägung das Lernziel erreicht ist. Intern ist abgesprochen, welcher Notengebung dies entspricht. Kriterienraster, zum Beispiel für die Einschätzung von schriftlichen oder mündlichen Sprachleistungen oder im Sportunterricht, gewährleisten ebenfalls eine transparente Beurteilung. Zur Bewertung von überfachlichen Kompetenzen sind die entsprechenden Fachlehr- und Fachpersonen einbezogen.

Förderorientierte Elemente kommen auf allen Stufen zum Einsatz. Altersgerecht angepasst erhalten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe wiederkehrend die Gelegenheit, niederschwellig am Ende einer Lektion auf Lernkontrollen oder mit Kriterienrastern ihre Leistungen wie auch überfachliche Kompetenzen einzuschätzen. Die Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen zum Lernprozess. Nebst mündlichen Rückmeldungen finden sich beispielsweise kurze Kommentare auf schriftlichen Arbeiten. In einigen Beispielen weisen Lehrpersonen auf Gelungenes hin und ergänzen dies

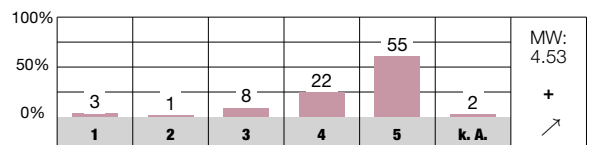
mit weiterführenden Tipps. Vereinzelt findet vor einer Lernkontrolle ein unbenoteter Probetest statt, um einen allfälligen Lernbedarf erkennbar zu machen. Das Förderzentrum führt teilweise Lernstanderfassungen (z. B. Ein-Minuten-Lese-flüssigkeitstest) durch, um daraus allfällige Fördermassnahmen abzuleiten. Vereinbarungen dazu bestehen jedoch nicht.

Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist grundsätzlich gut gewährleistet. Mit dem Ziel, die Eltern laufend transparent über den Leistungsstand zu informieren, hat das Schulteam für die Unter- und Mittelstufe ein einheitliches Leistungsportfolio erstellt. Die Eltern erhalten darin jeweils ausgewählte Arbeiten und Lernkontrollen zur Einsicht. Die meisten Eltern sind gut informiert über Fortschritte oder Lernschwierigkeiten ihres Kindes. Die Beurteilungsgespräche mit den Eltern finden oft gemeinsam mit Kind statt. Verschiedene Beispiele zeigen, dass dabei die Sicht des Schulkindes auf Basis einer Selbsteinschätzung einfließt.

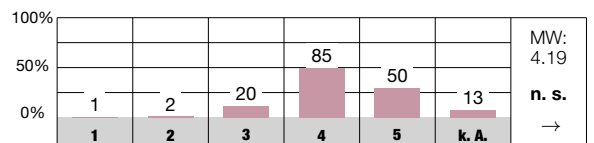
Um die Vergleichbarkeit der Beurteilung zu erhöhen, haben die pädagogischen Teams im Rahmen eines Auftrags der Schulleitung vor einiger Zeit Lernkontrollen inklusive Beurteilungsraster konzipiert. Diese korrespondieren gemäss verschiedenen Aussagen jedoch mittlerweile nicht mehr mit dem Lehrplan 21. In der Mittelstufe kommen im Fach Mathematik noch die Semestertests zum Einsatz. Insgesamt ist eine Reflexion der individuellen Praxis oder eine vergleichbare Leistungsbewertung und teaminterne Eichung nur in Ansätzen sichergestellt.



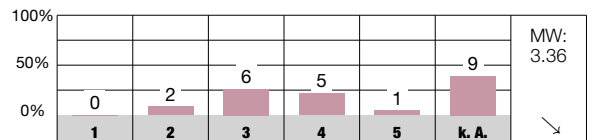
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP P 86]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt sehr wertschätzend und unterstützend, die pädagogische Steuerung strukturiert und partizipativ. Die Organisation der Schule ist klar geregelt.



- » Die Personalführung wird mit Engagement und Umsicht wahrgenommen. Sie ist geprägt von einer wertschätzenden, vertrauensvollen Haltung. Die Mitarbeitendengespräche werden anhand transparenter Kriterien und gut strukturierter Instrumente zielgerichtet durchgeführt.
- » Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt zielorientiert. Mit dem Einbezug der Steuergruppe werden die Interessen und Meinungen des Schulteam berücksichtigt. Die Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsziele abgestimmt.
- » Für die schulinterne Zusammenarbeit sind zweckmässige, miteinander vernetzte Kooperationsgefässe eingerichtet. Das Schulteam nutzt sie effizient für den pädagogischen Austausch und die Unterrichtsorganisation.
- » Die Zuständigkeiten sind transparent geregelt und festgehalten, die Informationsabläufe klar definiert. Dies sorgt für einen reibungslosen Schulalltag. Die Schulleitung informiert das Team vorausschauend.



Die Führungsgrundsätze der Schulleitung stellen den Menschen ins Zentrum und basieren grundsätzlich auf Wertschätzung sowie Vertrauen in die Professionalität der Mitarbeitenden. Die Personalführung zeichnet sich zudem durch eine spürbare Präsenz, grosse Offenheit und Verständnis gegenüber Anliegen sowie einer transparenten, lösungsorientierten Vorgehensweise aus. Für die Mitarbeitendengespräche sind zur gegenseitigen Vorbereitung hilfreiche Instrumente vorhanden. Die Zielvereinbarungen werden gemeinsam festgelegt und konsequent überprüft. Die Gespräche werden als äusserst wohlwollend, konstruktiv und zielorientiert wahrgenommen. Neue Mitarbeitende erhalten neben einer sorgfältigen Begleitung niederschwellige Unterstützung aus dem gesamten Schulteam. Für neue Lehrpersonen stehen zudem eine Checkliste sowie ein übersichtliches «Merkblatt-ABC» zur Verfügung.

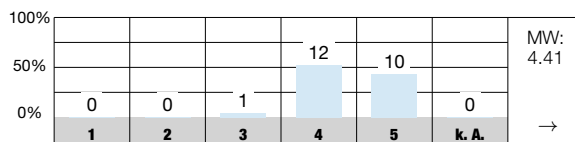
Die Struktur der Kooperationsgefässe unterstützt die kontinuierliche Bearbeitung von pädagogischen Themen. Die Steuerung und Koordination der Erarbeitung von Entwicklungszielen erfolgt vorausblickend und geplant. Die Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsthemen abgestimmt. Für die Steuerung und Gestaltung pädagogischer Themen nutzt die Schulleitung wirkungsvoll eine Steuergruppe. Darin sind neben der Schulleitung die pädagogischen Teams (PT) aller Stufen und Fachpersonen sowie die Betreuung vertreten. Dies erlaubt eine gute Vernetzung so-

wie breite Abstützung der pädagogischen Entwicklungsarbeit. Aufträge, basierend auf Schwerpunktthemen, werden von der Schulleitung formuliert, in der Steuergruppe diskutiert und anschliessend zur weiteren Bearbeitung an die PT weitergegeben. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden an der Schulkonferenz verabschiedet. Diese Vorgehensweise wird im Schulteam als sehr nutzbringend und befriedigend bewertet. Die Schulkonferenzen sind effizient strukturiert und geleitet. Für alle Kooperationsgefässe bestehen Pflichtenhefte. Alle Sitzungsgefässe, ausser das des IDT, sind protokolliert.

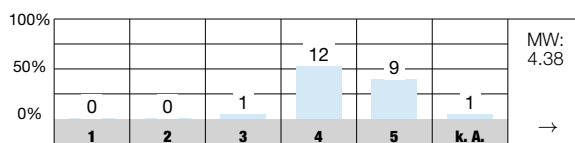
Relevante Abläufe, Aufgaben, Kompetenzen sowie Stellvertretungen sind klar in den Organisationsstatuten auf Gemeinde- und Schulebene sowie in Konzepten und Pflichtenheften geregelt. Die Informationen an das Schulteam fliessen verlässlich und vorausschauend. Neben dem stets aktuellen Anschlagbrett im Lehrerzimmer ist die wöchentlich verschickte «Freitagsmail» der Schulleitung dafür ein zentrales Kommunikationsmittel. Hier sind auch alle Absenzen der Schulleitung aufgrund ihrer vielseitigen Aufgaben auf Gemeindeebene klar festgehalten. Die Schulleitung wird im organisatorischen Bereich tatkräftig von einer Assistenz vor Ort unterstützt. Die Eltern bewerten die Reaktion der Schule im Umgang mit Problemen sowie die Führung im Bereich der 5 % besten Primarschulen des Kantons (ELT P 106, 902).



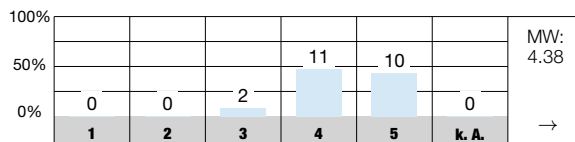
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



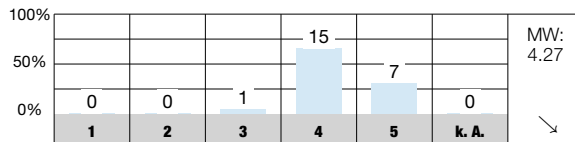
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



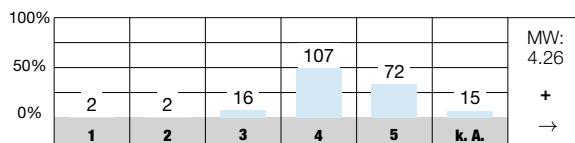
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



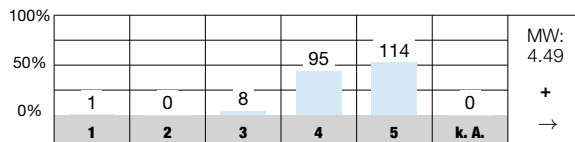
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam setzt relevante Entwicklungsschwerpunkte, arbeitet im Schulalltag unterstützend zusammen und überprüft den Grad der Zielerreichung regelmässig.



- » Die Schule setzt sich mit dem gemeinsam erarbeiteten Schulprogramm und davon abgeleiteten Jahresprogramm umfassende sowie überprüfbare Entwicklungsziele, welche für die Schulbeteiligten bedeutsam sind. Erhaltungsziele ergänzen die Entwicklungsziele im Schulprogramm.
- » Die Entwicklungsarbeit folgt weitgehend den Grundsätzen des Projektmanagements. Transferaufträge in die verschiedenen Subteams gewährleisten eine praxisnahe, breit abgestützte Bearbeitung.
- » Das Schulteam arbeitet in verschiedenen Bereichen engagiert zusammen. Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind z. T. als Standards im Schulprogramm festgehalten.
- » Die Schule überprüft systematisch die Erreichung der Entwicklungsziele am jährlichen Standorttag und leitet daraus Schritte für die weitere Entwicklungsarbeit ab.



Das klar strukturierte Schulprogramm (2018 – 2023) ist in Standards/Erhaltungsziele und Entwicklungsziele unterteilt. Letztere sind übersichtlich in Bezug auf Schwerpunkte und Projekte, Zielbeschreibung, Massnahmen und Zeitplan gegliedert sowie mit den entsprechenden Leitsätzen der Schule unterlegt. Das korrespondierende Jahresprogramm definiert zusätzlich die Verantwortlichkeiten, genauen Termine sowie die Überprüfung der Ziele. Im Moment stehen die Umsetzung des Lehrplans 21 sowie die Aufgleisung des QUIMS-Projekts «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» im Zentrum. Die Entwicklungsschwerpunkte sind den Lehrpersonen bekannt und werden von fast allen als bedeutungsvoll für die Schule angesehen (LP P 121).

Es gelingt der Schule gut, die Entwicklungsarbeit über alle Stufen hinweg systematisch voranzutreiben und präsent zu halten. Die Umsetzungsarbeiten erfolgen, unter Einbezug von Weiterbildungstagen, in den PT und basieren in der Regel auf Aufträgen der Schulleitung. Diese sind klar formuliert und enthalten meist alle relevanten Rubriken, die ein zielgerichtetes Vorgehen unterstützen und eine direkte Umsetzung mit Praxisbezug in allen Stufen ermöglichen. Informationen zum Stand der aktuellen Entwicklungsarbeit werden regelmässig an der Schulkonferenz präsentiert.

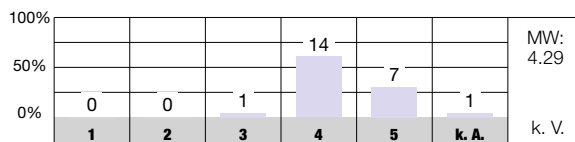
Das Schulteam pflegt eine engagierte, konstruktive sowie gewinnbringende pädagogische Zusammenarbeit. Nebst der Arbeit an pädagogischen Entwicklungsthemen nutzen

die PT ihre Sitzungen für den Austausch von aktuellen Informationen, Unterrichtsmaterial und -ideen sowie für einen kurzen Überblick zur Befindlichkeit der Klasse. Zusätzlich tauscht sich das Schulteam auch oft spontan vor oder nach dem Unterricht bzw. in der Mittagspause aus. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit im Team zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt und fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt (LP P 130, 131). Aus der Entwicklungsarbeit entstehende Vereinbarungen, z. B. bezüglich kooperativer Lernformen, Beurteilungspraxis oder Jahrespläne in den einzelnen Fächern, sind schriftlich festgehalten und finden z. T. unter der Rubrik «Standards/Erhaltungsziele» Eingang in das Schulprogramm.

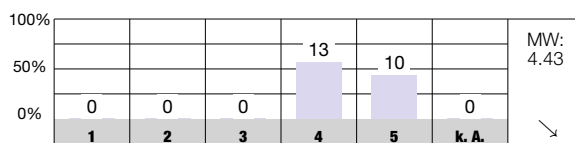
An der jährlichen Standortbestimmung hält die Schule im Beisein einer Delegation des Elternforums (EF) Rückschau auf die geleistete Schulprogrammarbeit. Im Team wird gemeinsam reflektiert, was gelungen ist oder welche Anpassungen für die Weiterarbeit nötig sind. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen anschliessend in die Jahresplanung des folgenden Schuljahres ein. Die kollegiale Hospitation ist etabliert und findet - basierend auf vorgängig bilateral abgemachten Beobachtungsschwerpunkten - sowohl in den Stufen als auch stufenübergreifend statt. Die Schule holt bei den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern im Sinne eines 360° Feedbacks wenig systematische Rückmeldungen zu schulischen Belangen ein.



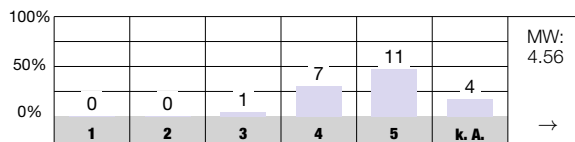
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



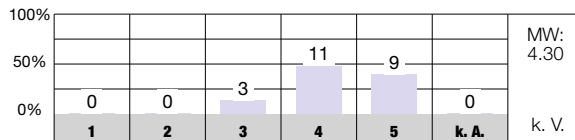
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



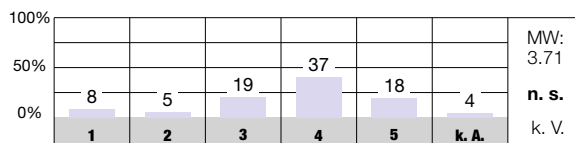
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge. [LP P 123]



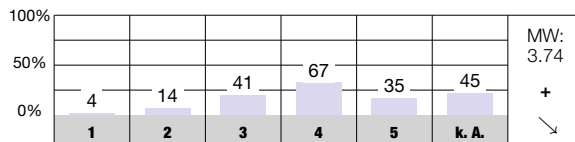
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulführung und die Lehrpersonen bieten angemessene Kontaktmöglichkeiten und informieren die Eltern zuverlässig über wichtige Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gut etabliert.



- » Die Eltern erhalten zuverlässig die relevanten Informationen zum Schulbetrieb. Eine quartalsweise erscheinende Schulzeitung gibt zudem einen vertiefteren Blick in das Schulgeschehen. Bei Elternanliegen ist die Schulleitung gut verfügbar. Für die Elterninformation auf Klassenebene gibt es kaum Absprachen.
- » Die Klassenlehrpersonen teilen den Eltern wichtige Termine regelmässig mit. Sie pflegen mit den Eltern einen bedarfsgerechten kindbezogenen Austausch und sind für Fragen und Anliegen gut erreichbar. Die Praxis der unterrichtsbezogenen Informationen ist unterschiedlich.
- » Das Elternforum ist als Mitwirkungsgremium gut verankert und gewährleistet eine sinnvolle Vernetzung von Schule und Elternschaft. Die Eltern werden bei verschiedenen Gelegenheiten in den Schulalltag einbezogen. Eine Vertretung des Elternforums nimmt jeweils an der jährlichen Standortbestimmung der Schule teil.

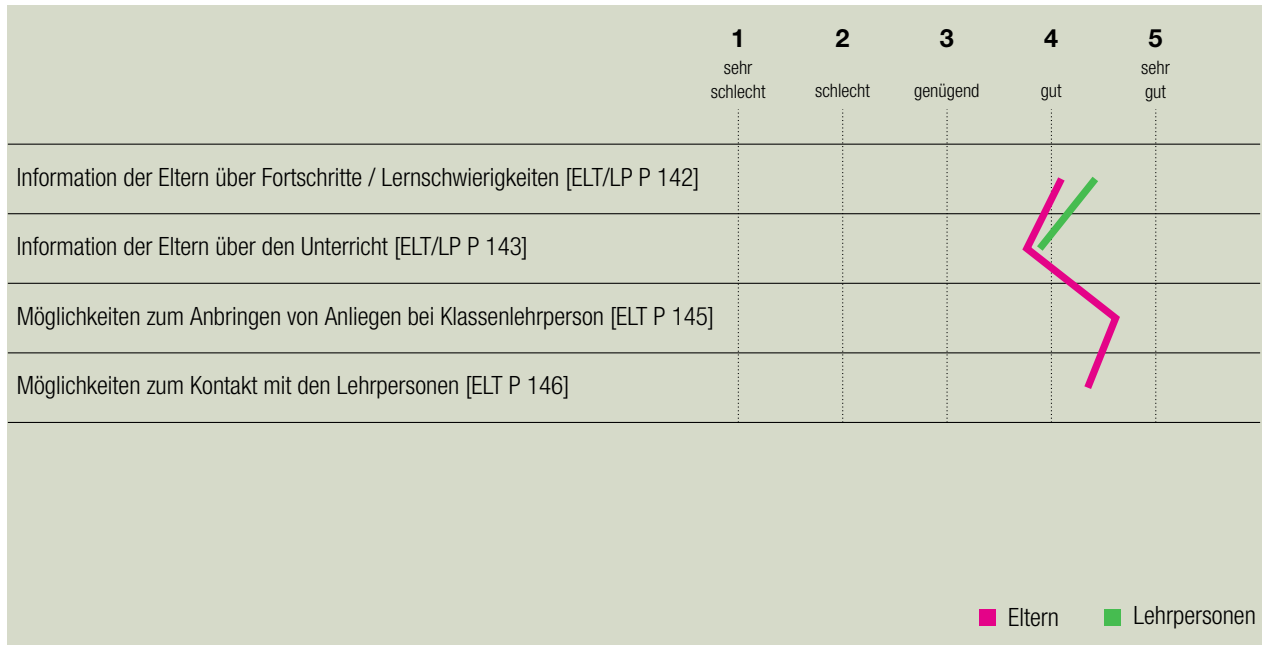


Die Schulleitung legt grossen Wert auf eine konstruktive Elternzusammenarbeit. Sie ist für die Eltern gut erreichbar und antwortet bei Anliegen zeitnah. Über die Schule informiert sie regelmässig mit übersichtlichen Elternschreiben. Die Webseite ermöglicht eine zusätzliche Orientierung. Darüber hinaus gibt die quartalsweise erscheinende «Tannenbach-Zeitung» (TBZ) einen lebhaften und vertieften Einblick in die Aktivitäten sowie pädagogische Haltung der Schule. Für die Elternkommunikation wurde neu eine elektronische Plattform eingeführt, welche gemäss Interviewaussagen sowohl von den Eltern als auch dem Schulteam die Kommunikation erleichtert. Die Eltern zeigen sich gut informiert und schätzen die vorhandenen Kontaktmöglichkeiten. Für die Elternzusammenarbeit sind einzelne Minimalstandards festgeschrieben, z. B. ein jährliches Elterngespräch. Weitere verbindliche Abmachungen für eine einheitliche Elterninformationspraxis bestehen nicht.

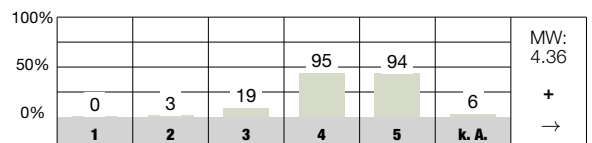
Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über Termine und anstehende Anlässe. Vereinzelt werden diese mit Angaben zu Unterrichtsthemen und Lerninhalten ergänzt. Die Eltern bewerten die Informationen zum Unterricht ihrer Kinder im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P 143, Liniendiagramm). Bei Fragen und Anliegen sind die Lehrpersonen für die Eltern über eine digitale Austauschplattform gut erreichbar. In Elterngesprächen oder bei Bedarf erteilen die Lehrpersonen regelmässig Auskunft zum Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen

und Schüler. Über ein Leistungsportfolio erhalten die Eltern zusätzlich regelmässig Einblick in den Lernstand ihres Kindes. Zudem wird für den kindbezogenen Austausch auf allen Stufen ein Kontaktheft genutzt, entweder in Papierform oder elektronisch.

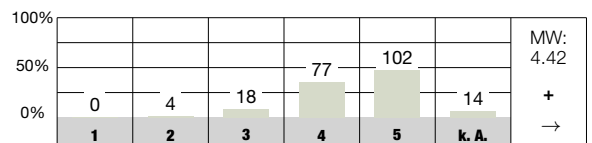
Ein klar strukturiertes Konzept regelt die Elternmitwirkung an der Schule Tannenbach. Das EF trifft sich mindestens dreimal im Jahr zu Sitzungen und ist für den Informationsfluss zwischen Schule und Elternschaft zuständig. Die Teilnahme einer Lehrpersonenvertretung an den Sitzungen und der zusätzliche enge Austausch zwischen dem EF-Präsidium und der Schulleitung gewährleisten eine gute Vernetzung. Die Eltern unterstützen bei verschiedenen Anlässen wie dem Silvesterlauf, dem «Tannenbach-Fussballturnier» oder den Projektwochen und organisieren das jährliche «Tannenbach-Fest» sowie den Pausenkaffee und die Kinderbetreuung an den Besuchsmorgen. Bei der Erstellung des «Tannenbach-Knigge» waren sie ebenfalls einbezogen. So haben Eltern die eingängigen Sprüche formuliert sowie das Design entworfen und Ideen zur Belebung des Knigge beigesteuert. Zudem nimmt eine Delegation des EF bei der jährlichen Standortbestimmung teil, an welcher die Schule ihre Entwicklungsziele evaluiert und das neue Schulprogramm erstellt. Die Eltern fühlen sich von der Schule ernst genommen und zeigen sich bezüglich der Art und Weise des Beteiligtseins an der Schule überdurchschnittlich zufrieden (ELT P 147, 905).



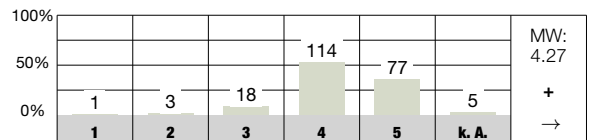
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

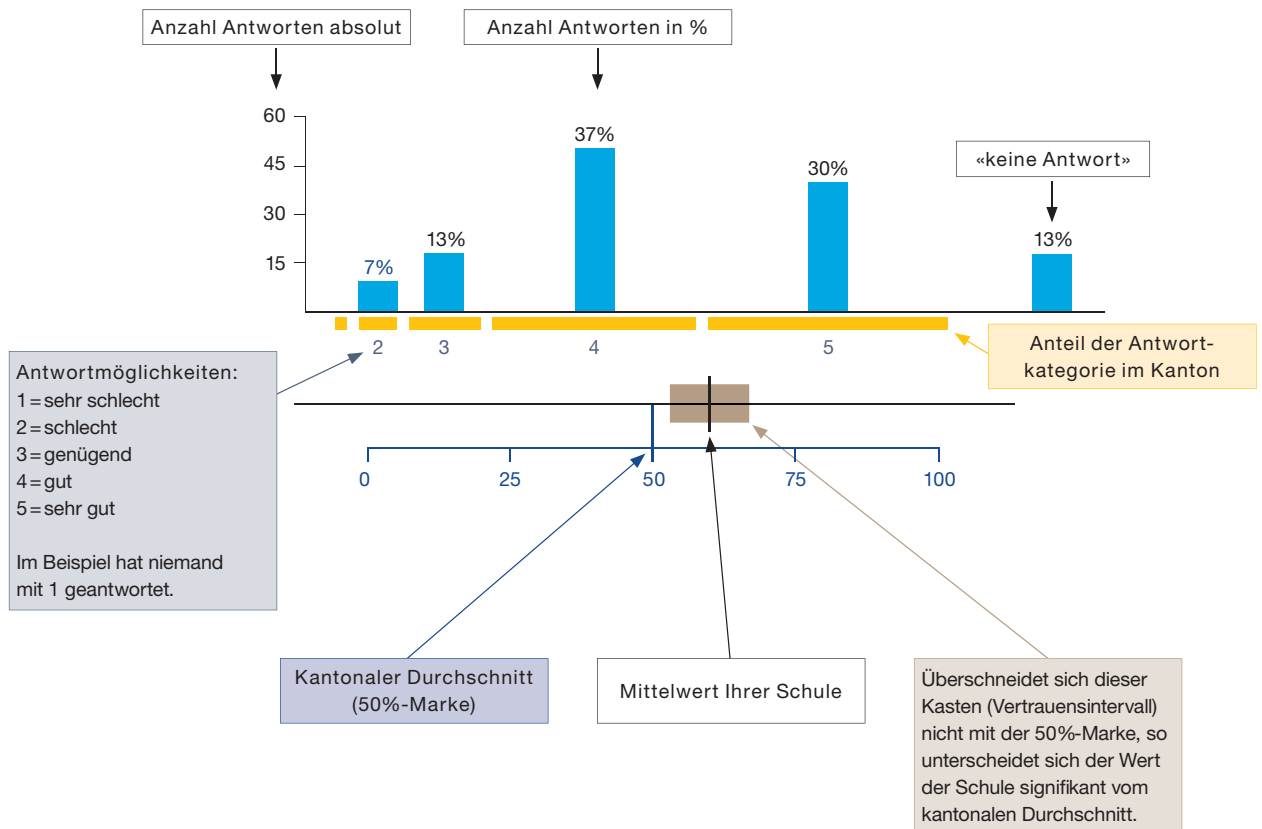
- » Viviane Müller (Teamleitung)
- » Pia Morath
- » Paul Weber

Kontaktpersonen der Schule

- » Andy Götz (Schulleitung)
- » Carla Loretz (Präsidentin Schulpflege)
- » Nathalie Böttinger (Vizepräsidentin Schulpflege)
- » Marlies Laager, André J. Ruggli (Mitglieder Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

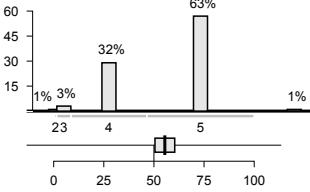
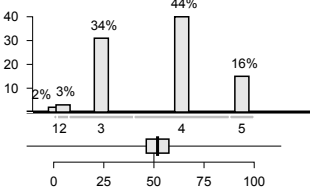
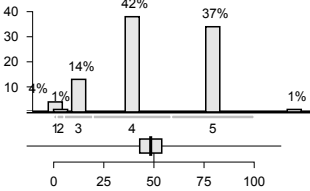
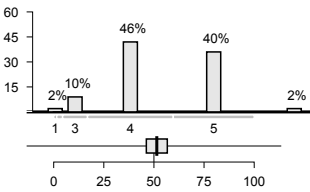
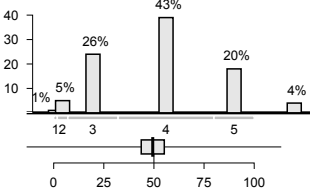
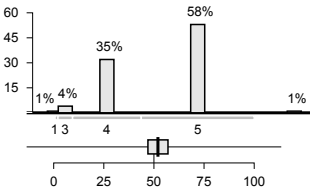
Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

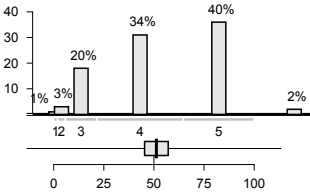
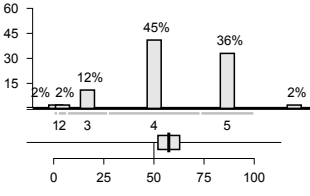
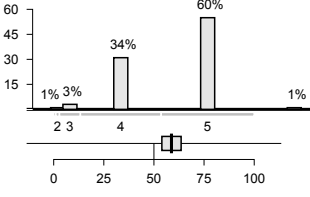
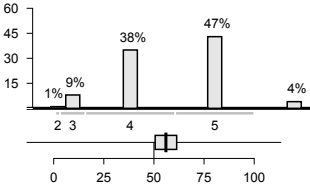
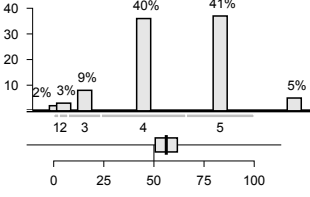
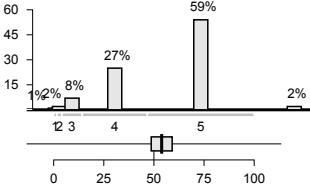


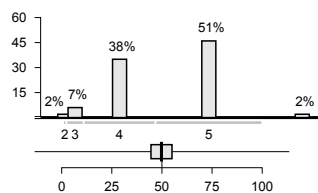
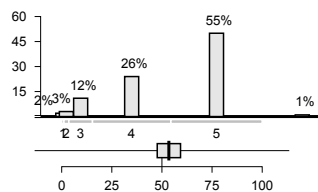
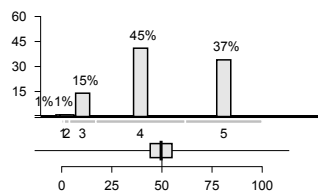
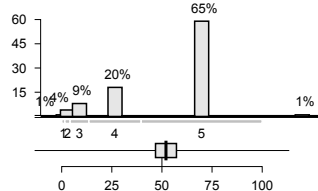
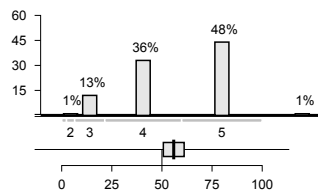
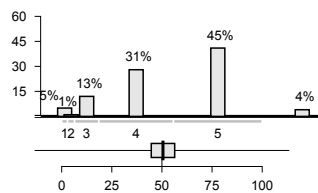
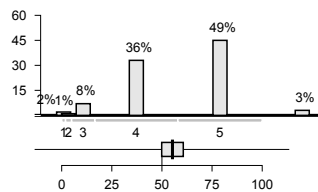
Auswertung

Schulhaus Tannenbach, Horgen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 91**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	95%	4.61	+	↗	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	60%	3.70	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.23	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	86%	4.32	n. s.	↗	4.56
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	63%	3.82	n. s.	→	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	93%	4.56	n. s.	→	4.75

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	74%	4.21	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	81%	4.20	+	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	95%	4.58	+	↗	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	86%	4.42	+	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	80%	4.30	+	↗	4.42
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	87%	4.55	n. s.	→	4.72

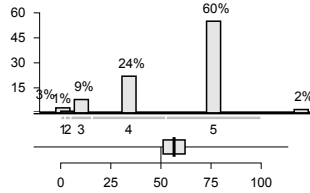
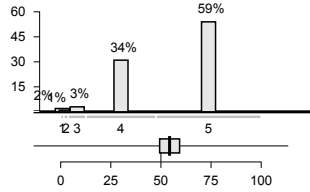
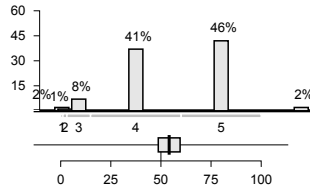
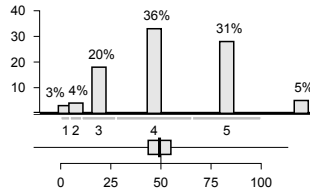
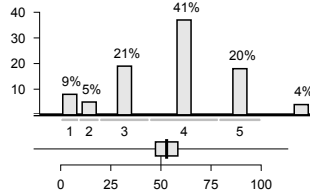
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	89%	4.47	n. s.	→	4.68
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	81%	4.44	n. s.	↗	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	82%	4.25	n. s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	85%	4.59	n. s.	↗	4.74
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	85%	4.39	+	↗	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	76%	4.33	n. s.	→	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	86%	4.43	n. s.	↗	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	88%	4.51	n. s.	↗	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	90%	4.49	n. s.	↗	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	89%	4.46	n. s.	→	4.59
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	88%	4.39	n. s.	↗	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.28	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	65%	4.01	n. s.	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	82%	4.45	n. s.	↗	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	88%	4.49	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	84%	4.39	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	78%	4.17	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			0	80%	4.36	n. s.	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			0	82%	4.37	+	↗	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	87%	4.58	+	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			0	85%	4.37	n. s.	↗	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	85%	4.53	+	↗	4.61
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	93%	4.56	n. s.	↗	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	87%	4.39	n. s.	↗	4.54
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	67%	4.07	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	60%	3.71	n. s.	k. V.	3.99



Auswertung

Schulhaus Tannenbach, Horgen, Eltern

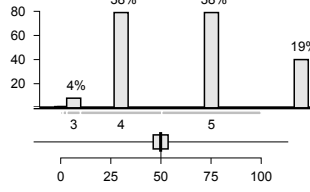
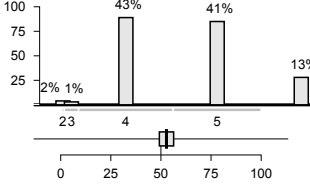
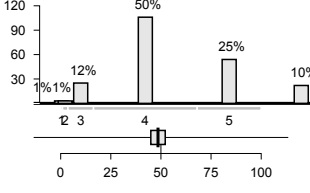
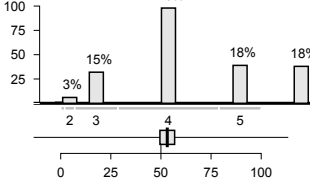
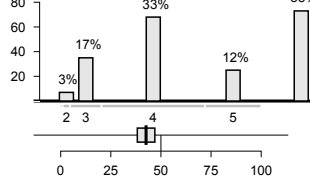
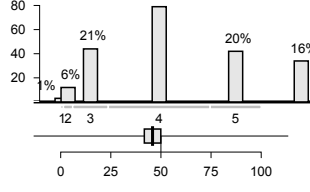
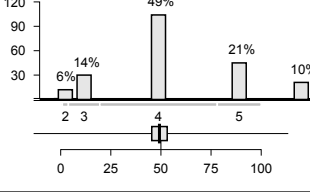
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 219**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	96%	4.55	+	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	95%	4.57	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	75%	4.10	+	→	4.18
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	89%	4.17	+	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	94%	4.41	+	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	88%	4.36	+	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	95%	4.45	+	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	79%	4.35	+	↗	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			4	55%	4.16	+	↗	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			5	86%	4.31	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			6	93%	4.45	n. s.	→	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			7	81%	4.32	n. s.	→	4.50

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		11	76%	4.44	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		10	83%	4.44	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	75%	4.15	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		5	64%	3.98	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		11	45%	3.89	-	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	57%	3.90	-	→	4.22
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	70%	4.01	n. s.	→	4.22

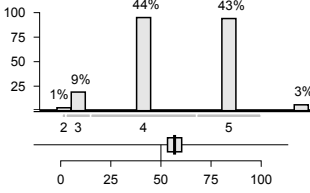
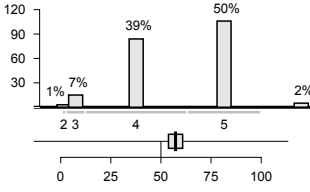
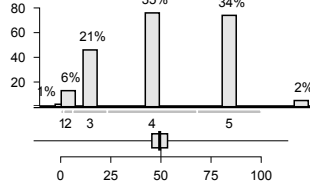
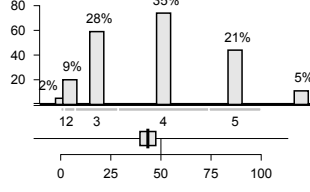
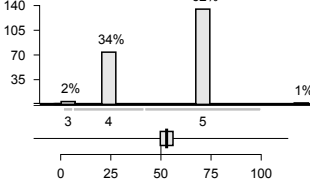
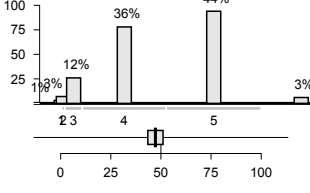
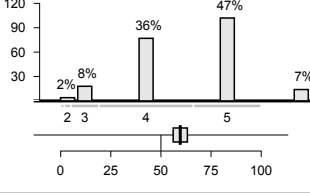


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			7	51%	3.99	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			3	72%	4.08	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			8	72%	4.06	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			4	69%	4.09	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			6	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			1	70%	4.12	n. s.	→	4.32
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	71%	4.18	n. s.	↗	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			48	79%	4.19	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			3	87%	4.34	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			3	76%	4.13	+	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	84%	4.26	+	→	4.22
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	88%	4.35	+	↘	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			13	50%	3.74	+	↘	3.96

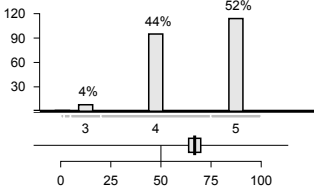
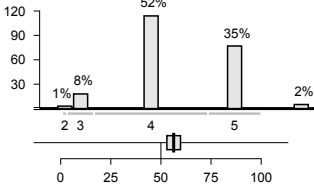
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		2	87%	4.36	+	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	89%	4.45	+	↘	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	69%	4.10	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	55%	3.76	-	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	96%	4.62	n. s.	→	4.72
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5	80%	4.35	n. s.	↘	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		4	83%	4.42	+	→	4.43



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	72%	4.17	n. s.	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	67%	4.08	n. s.	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			8	71%	4.20	+	→	4.27

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			2	93%	4.33	+	→	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .			2	90%	4.33	n. s.	→	4.51



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 902</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>52%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	4%	4	44%	5	52%	1	96%	4.49	+	→	4.43				
Rating	Percentage																			
3	4%																			
4	44%																			
5	52%																			
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	 <table border="1"><caption>Satisfaction Data for ELT P 905</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	1%	3	8%	4	52%	5	35%	1	88%	4.27	+	→	4.37
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	1%																			
3	8%																			
4	52%																			
5	35%																			



Auswertung

Schulhaus Tannenbach, Horgen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 23**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.39	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	96%	4.32	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	91%	4.10	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	96%	4.27	→
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.45	↗
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	96%	4.41	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	87%	4.30	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.65	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	83%	4.11	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	83%	4.53	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	96%	4.64	→

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	74%	4.00	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	87%	4.25	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	78%	4.06	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	87%	4.30	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	87%	4.15	k. V.

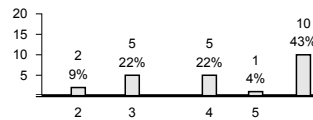
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	91%	4.19	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	48%	3.79	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	83%	4.11	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	91%	4.33	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	65%	3.83	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	78%	4.11	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	78%	4.17	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	78%	4.17	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	83%	4.53	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	61%	4.57	→



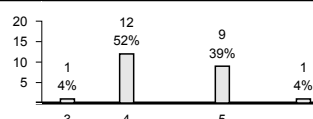
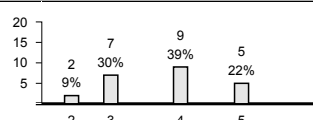
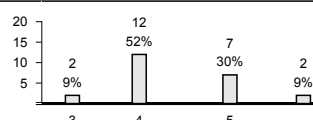
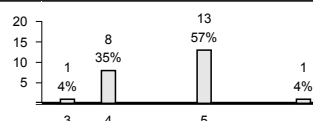
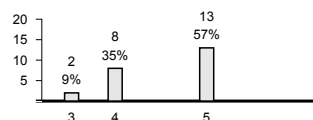
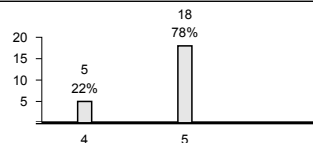
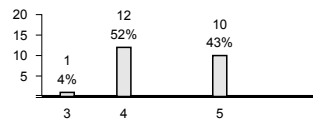
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	43%	4.00	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	65%	3.83	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	100%	4.30	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	83%	4.00	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	52%	3.91	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	48%	3.90	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	22%	3.36	↘
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		0	52%	3.92	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		0	43%	3.82	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	26%	3.36	↘



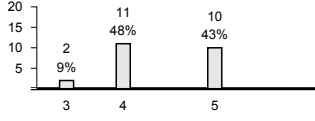
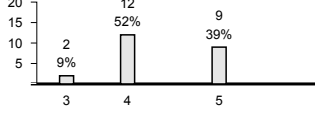
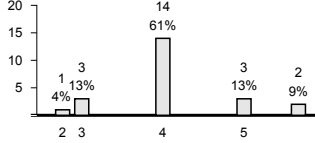
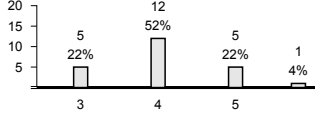
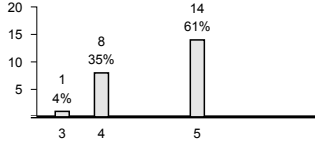
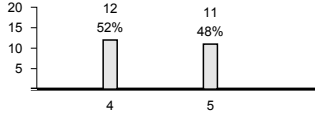
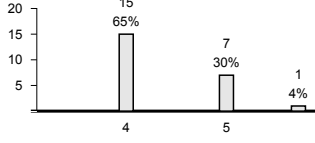
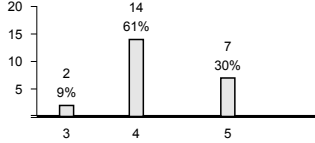
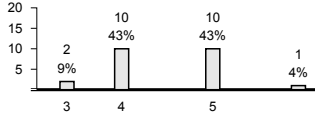
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	26%	3.40	→



Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	96%	4.41	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	100%	4.78	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	91%	4.52	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	91%	4.57	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	83%	4.26	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	61%	3.75	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	91%	4.38	→





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	91%	4.38	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	91%	4.33	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	74%	3.94	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	74%	4.00	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	96%	4.59	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	100%	4.48	↘
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	96%	4.32	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	91%	4.24	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	87%	4.40	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	91%	4.24	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	91%	4.29	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	100%	4.43	↘
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	78%	4.56	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	83%	4.11	→
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	83%	4.37	→
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	87%	4.10	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	70%	4.00	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	83%	4.21	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	78%	4.00	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	87%	4.30	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	87%	4.30	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	57%	4.00	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	70%	4.06	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	70%	4.13	↘
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	87%	4.20	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	83%	4.42	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.		0	70%	3.89	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.		0	83%	4.26	→



Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	11	48%	5	11	48%		0	96%	4.45 ↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	11	48%																			
5	11	48%																			
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>65%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	35%	5	15	65%		0	100%	4.65 ↘						
Rating	Count	Percentage																			
4	8	35%																			
5	15	65%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>30%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	15	65%	5	7	30%		0	96%	4.27 ↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	15	65%																			
5	7	30%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	13	57%	5	6	26%	6	1	4%		0	83%	4.16 →
Rating	Count	Percentage																			
3	3	13%																			
4	13	57%																			
5	6	26%																			
6	1	4%																			



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>